



Gruppe „Wir besetzen Dresden.“
wirbesetzendresden@riseup.net
<https://twitter.com/wirbesetzendd>

Dresden, den 22. Januar 2020

Nutzungskonzept zum „Stadtteilzentrum Putzi“

Die Villen an der Königsbrücker Straße 12 bis 16 wurden am Freitag, den 17. Januar 2020 besetzt, um auf den ungenutzten und dem Verfall preisgegebenen Raum hinzuweisen. Aus der Besetzung soll das „Stadtteilzentrum Putzi“ werden, das soziale und kulturelle Aufgaben im Stadtteil übernimmt.

Da die Neustadt bereits heute ein sehr dicht besiedeltes Stadtgebiet ist, sollen keine reinen Wohnblöcke auf dem Gelände entstehen, welche selbst zur Mietpreiserhöhung beitragen würden. Dieses Konzept zielt nicht auf die Exklusion finanziell benachteiligter Personen, sondern auf die Integration von Freiflächen in das Stadtbild. Die Neustadt soll als attraktiver und kulturell bereichernder Stadtteil erhalten bleiben und erweitert werden.

Da das Gelände aufgrund der Nähe zur Fabrik der Dental-Kosmetik GmbH für Wohnungsbauinvestoren uninteressant ist, sehen wir unsere soziale und kulturelle Nutzung als optimal geeignet an.

Das Gelände besteht aus drei Häusern mit jeweils 2 vollwertigen Geschossen und einem Dachgeschoss. Sie sind teilweise unterkellert. Zum Gelände gehört ein großes Außengelände (siehe Seite 5, Anhang 1). Die Häuser werden unterschiedlichen Nutzungen zugeführt.

Haus Nr. 12

Im Haus Nr. 12 entsteht Raum für Kunst, inklusive eines offenen Tonstudios und einer Bühne für Kunst- und Kulturveranstaltungen. Passend zur gewerkschaftlichen Tradition des Geländes gibt es mindestens einen Seminarraum, welcher ebenfalls vom Betriebsrat der Dental-Kosmetik GmbH und für innerbetriebliche Festivitäten und Beratungen genutzt werden kann. Weitere Räumlichkeiten werden Vereinen und Initiativen des öffentlichen Interesses zur Verfügung gestellt. Es ist angedacht, der Sozialen Arbeit ebenfalls Raum zu geben. Neben gewerkschaftlichen, kulturellen und sozialen Aktivitäten sind Kleinstbetriebe, wie Fahrrad- und andere Selbsthilfewerkstätten untergebracht.

Mögliche Nutzung:

- große & kleine Seminarräume
- Teeküche & WC
- Ruheräume
- Räume zur Nutzung für Vereine
- Proberäume
- Konzertsaal
- Vortragssaal
- offene (Fahrrad-)Werkstätten

Haus Nr. 14

Zur Integration des Geländes in das öffentliche Leben haben wir die Idee, die Hausnummer 14 zu einem offenen Begegnungshaus zu formieren. Das heißt, dass ein öffentlich zugänglicher Gemeinschaftsgarten, sowie ein offener Begegnungsraum integrale Bestandteile sind. Zur Steigerung der Attraktivität in der Nachbarschaft gibt es eine Mischung aus Wohnen und Leben. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, eine Bibliothek sowie einen Infoladen in dem Haus zu betreiben. Zusätzlich findet eine große Küche, in der für viele Menschen gekocht werden kann, in dem Haus ihren Platz. Ein Begegnungs-Café ergänzt diese.

Mögliche Nutzung:

- Café, Küfa (Küche für alle)
- Infoladen
- Bibliothek
- Herberge für Veranstaltungsgäste*

Haus Nr. 16

Das Gebäude Nr. 16 ist als Wohnhaus angedacht. In diesem denken wir neben inklusivem bzw. barrierefreiem Wohnen auch die Idee eines Mehr-Generationen-Hauses mit. Die Erhaltung der Häuser ist nicht ausschließlich Aufgabe der Jugend.

Mögliche Nutzung:

- Wohneinheiten
- Gemeinschaftsräume
- solidarisches Zusammenleben
- Mehr-Generationen-Haus
- Selbstorganisation
- Mietshäuser-Syndikat

Außengelände

Zunächst soll das Gelände zur Dental-Kosmetik GbmH abgezäunt werden, damit ein sicherer Betriebsablauf der GmbH möglich ist. Durch ein Tor sollen Mitarbeitende Zugang zum Stadtteilzentrum haben. Auf dem Außengelände entstehen neben dem Gemeinschaftsgarten Außenflächen für Workshops, ein Hängemattenareal, ein Tauschschrank, Nist- und Fledermauskästen, Fahrradstellplätze, legale Graffiti-Wände und Baumhäuser. Die vorhandenen Grünflächen sollen erhalten und gepflegt werden.

Mögliche Nutzung:

- Gemeinschaftsgarten & Park
- Grüne Insel im Beton
- legale Graffiti-Wände
- Workshopflächen
- Außenbegrünung (Büsche, ggf. Bäume)
- Hängemattenareal
- Tauschschrank
- Hecke oder Zaun als Abgrenzung zum Betriebsgelände mit Durchgangsmöglichkeit
- Nistkästen/Fledermauskästen
- Fahrradstellplätze

Möglichkeiten der Verwaltung

Wir wollen das Gelände und die Nutzung selbstverwaltet in eigener Trägerschaft bestimmen.

Die nächsten Schritte

Wenn die rechtlichen Fragen zur Nutzung geklärt sind, sind im folgenden die ersten Schritte, die getan werden:

Zunächst soll das Gelände zur Dental-Kosmetik GmbH abgezäunt werden, damit ein sicherer Betriebsablauf der GmbH möglich ist.

Im nächsten Schritt soll eine Mängelliste der Bausubstanz erstellt werden. Danach wird die Sicherheit des Geländes durch Beseitigung der Mängel abschnittsweise hergestellt. Die Sanierungsschritte der Gebäude werden priorisiert erfasst und dann nach und nach vor allem durch Ehrenamt und, wo nicht anders möglich, durch Fachpersonal durchgeführt. So entsteht über einen längeren Zeitraum in Beteiligung vieler Menschen das Stadtteilzentrum Putzi.

Anhang 1

